

# Schulhauspavillons der Stadt Hamburg aus vorfabrizierten Elementen = Pavillon d'école en éléments préfabriqués de la ville de Hambourg = Hamburg municipal school pavilions constructed of pre-fabricated elements

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :**  
**internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

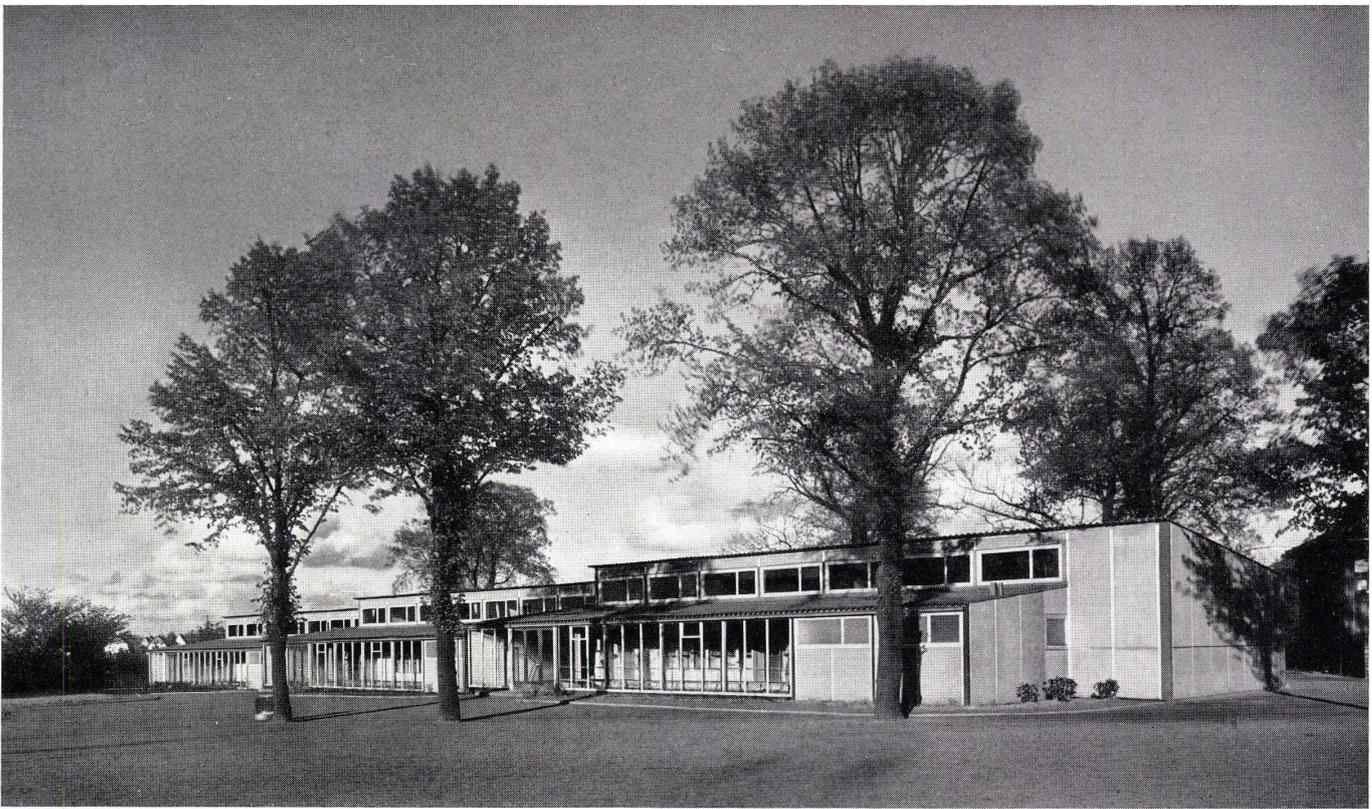
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329333>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Schulpavillons der Stadt Hamburg aus vorfabrizierten Elementen

Pavillon d'école en éléments préfabriqués de la ville de Hamburg

Hamburg Municipal School Pavilions constructed of pre-fabricated elements

Architekt: Paul Seitz, Erster Baudirektor, Hamburg

1  
Ansicht einer Dreiergruppe.  
Vue d'un groupe de trois.  
View of a triplex group.

2  
Erste Etappe einer Oberschulgruppe.  
Première étape d'un groupe de classes primaires supérieures.  
First stage of an upper school group.

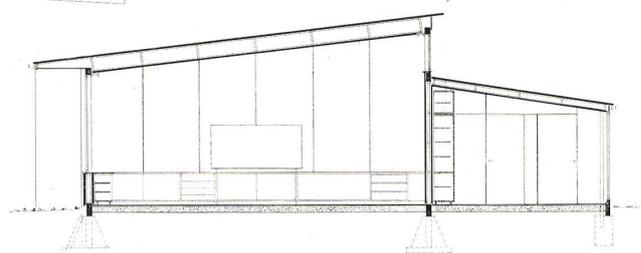
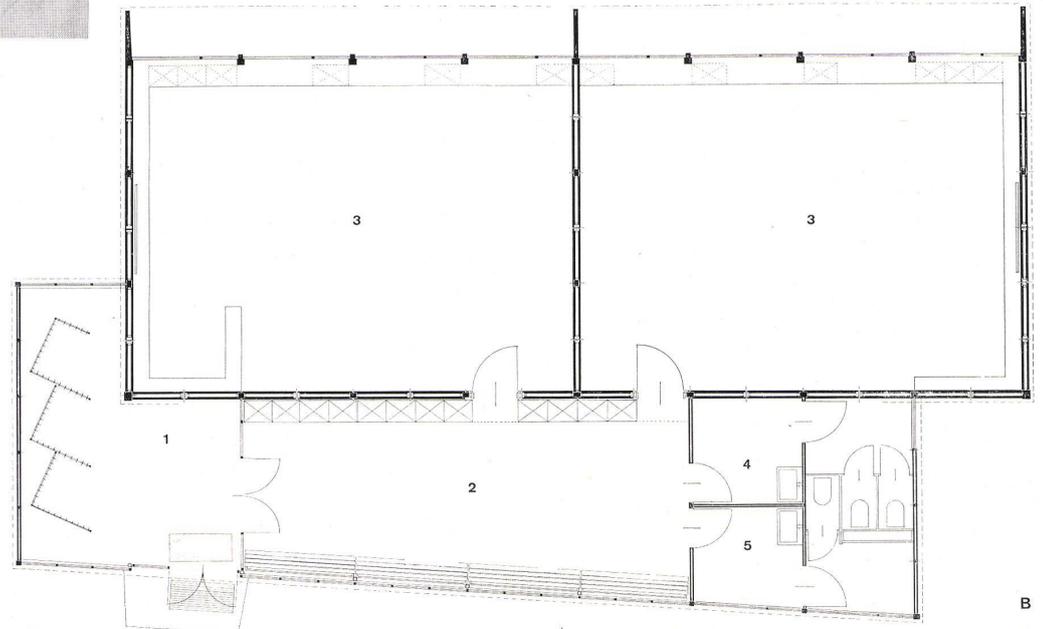
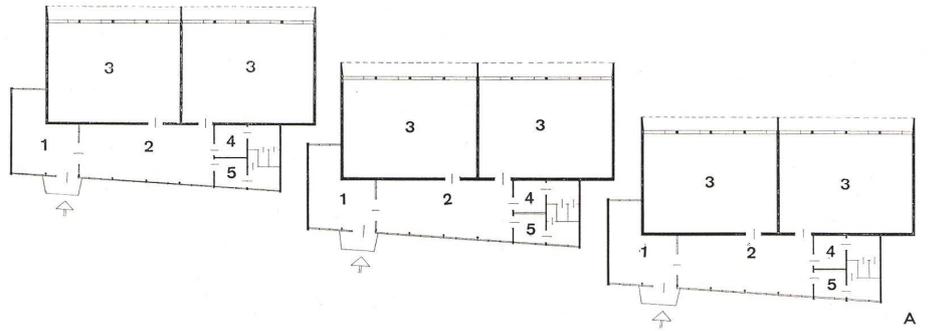
Durch die Anwendung neuer Baumethoden ist es möglich, den Schulbau unabhängig von den Witterungsverhältnissen in kürzester Zeit durchzuführen.

In Hamburg wurden zu diesem Zweck Montageschulpavillons entwickelt. Diese Schulpavillons bestehen jeweils aus zwei Klassenräumen mit einer Pausenhalle, Windfang mit Garderobe und der dazu nötigen WC-Anlage. Die Größe der Klassenräume beträgt  $72 \text{ m}^2$ , so daß bei einem Durchschnitt von 36 Schülern pro Klasse mit  $2 \text{ m}^2$  Fläche für das Kind gerechnet werden kann. Diese zweiklassigen Pavillons sind so angelegt, daß man mehrere von ihnen zu einer Baugruppe zusammenfassen und untereinander verbinden kann. Durch dieses Bausystem ist es möglich, die Bauzeit von zwölf auf drei Monate herabzusetzen und außerdem durch die Vorfertigung der Einzelteile in Fabrikhallen den Bau unabhängig von der Witterung zu machen. Um möglichst seriengerechte Einheiten zu erhalten, wurde das Zweiklassensystem gewählt. Bei der Auswahl der Konstruktion und der zur Verwendung kommenden Materialien war neben den Sicherheitsbestimmungen das Ziel, möglichst geringe Bauunterhaltungskosten zu erreichen. Deshalb wurde als tragende Konstruktion eine Stahlbeton-Konstruktion gewählt und zusammen mit der Firma Polensky & Zöllner und dem Betonwerk Paul Thiele in Hamburg für diesen Zweck

entwickelt. Die Wände haben bei diesen Bauten keine tragenden Funktionen und sind deshalb nur zum Schutz gegen Witterungseinflüsse und zur guten Wärmehaltung konstruiert. Sie bestehen aus Fulguritplatten und Wärmedämmplatten als Außenhaut, im Innern aus Lignatplatten. Die Fugen sind sowohl außen wie in den Räumen durch Leichtmetallprofile, welche außen noch mit einer Bitumenpappe unterlegt sind, geschlossen. Die Decken sind mit Schallschluckplatten auf Holzschalung verkleidet. Der Fußboden aus farbigem Gußasphalt hat als Unterlage zur Wärmehaltung eine 30 cm dicke Schlackenschicht mit Zementestrich.

Die Dachhaut besteht aus Well-Fulgurit. Als Heizung wurden Gasstrahlkörper gewählt, welche in den Fensterbrüstungen untergebracht sind. Diese Strahlkörper erhalten die Frischluft durch Öffnungen in der Außenwand und geben die verbrannten Gase wieder direkt nach außen ins Freie ab, so daß der Verbrennungsraum des Strahlkörpers keinerlei Verbindung mit dem Klassenraum hat. Durch die Ausrüstung mit Reglerventilen wurde es möglich, die Raumtemperatur und die Außentemperatur aufeinander abzustimmen. Die Fensterkonstruktion besteht aus gepreßten Stahlprofilen. Von diesen Schulpavillons sind bis jetzt über 100 Einheiten, dies sind mehr als 200 Klassenräume, errichtet worden.





Oben / En haut / Above:  
Pavillon in gestaffelter Anordnung.  
Pavillon échelonné.  
Staggered pavilion.

A  
Übersicht, welche die Möglichkeit des Zusammensetzens mehrerer Pavillons zeigt /  
Plan montrant les possibilités de combinaison de plusieurs pavillons / View showing possibility of combining several pavilions 1:500

B  
Grundriß eines Pavillons / Plan d'un pavillon / Plan of a pavilion 1:150

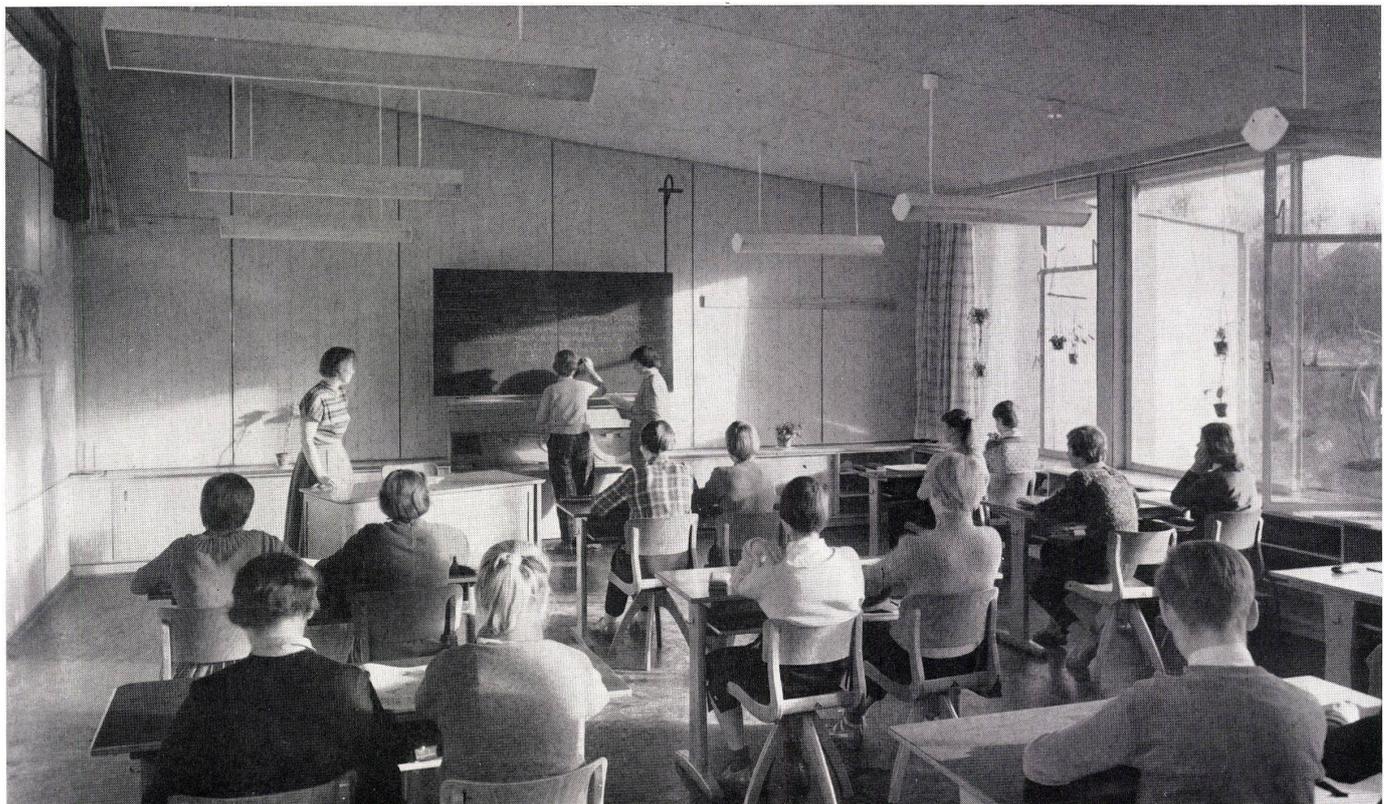
- 1 Windfang und Garderobe / Tambour et vestiaire / Hallway and cloakroom
- 2 Halle / Hall
- 3 Klasse / Classe / Classroom
- 4 Waschraum und WC Mädchen / Lavabos et toilettes des filles / Girls' lavatory and toilets
- 5 Waschraum und WC Knaben / Lavabos et toilettes des garçons / Boys' lavatory and toilets

C  
Schnitt durch einen Pavillon / Coupe d'un pavillon / Section of a pavilion 1:150



Pausenhalle.  
Préau.  
Recess area.

Klassenraum.  
Classe.  
Classroom.



# Eckausbildung, Stahlbetonelemente, Isometrie

## Konstruktionsblatt

Plan détachable  
Design sheet

Bauen + Wohnen

11/1956

Construction des coins, éléments en béton armé, isométrie  
Corner construction, reinforced concrete structural elements, isometry

### Schulpavillons der Stadt Hamburg

Pavillon d'école de la ville de Hambourg  
Hamburg Municipal School pavilion

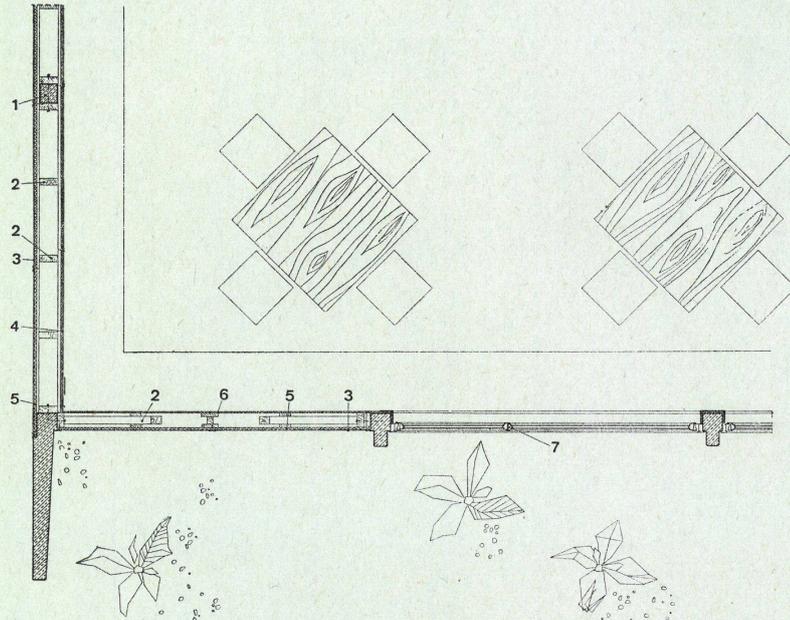
Architekt: Paul Seltz, Erster Baudirektor,  
Hamburg

A Konstruktive Eckausbildung / Construction d'un coin / Corner construction 1:50

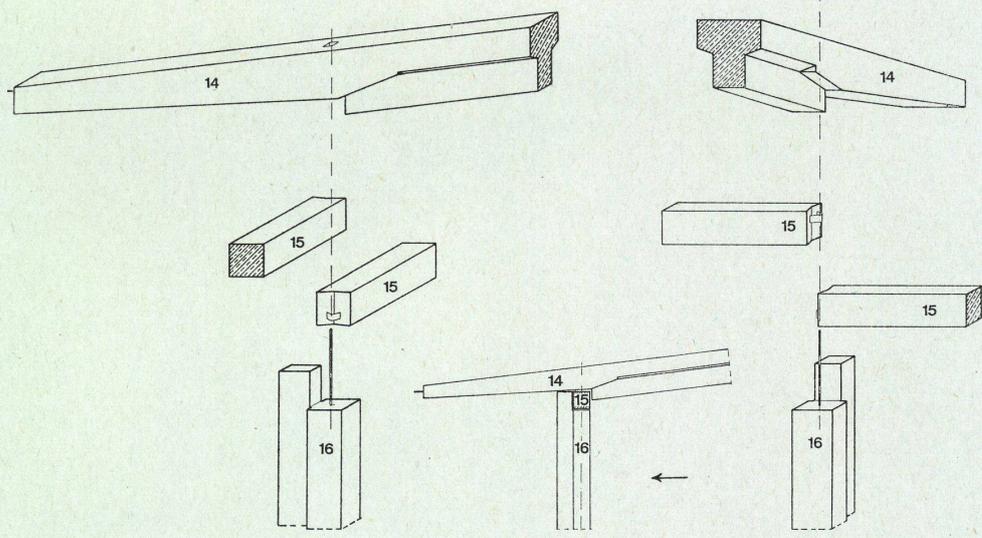
B Konstruktionselemente in Stahlbeton / Éléments de construction en béton armé / Reinforced concrete structural elements 1:50

C Isométrie / Isométrie 1:50

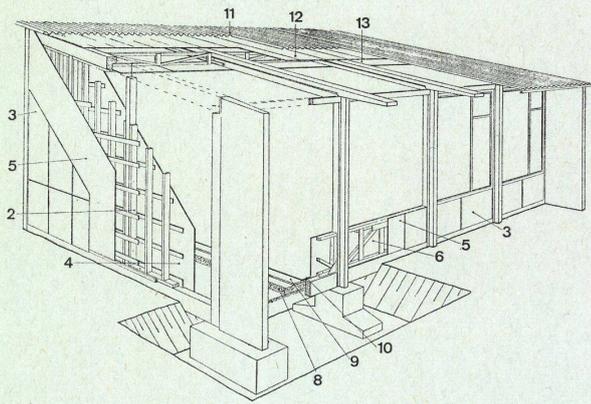
- 1 Stahlbetonstütze / Support en béton armé / Reinforced concrete support
- 2 Holzkonstruktion / Construction en bois / Timber construction
- 3 Asbestzementplatte 6 mm / Dalle de ciment à l'amiante 6 mm / Asbestos-cement slab 6 mm.
- 4 Lignat gefräst / Lignat fraisé / Milled lignat
- 5 Dämmplatte bituminiert 20 mm / Panneau acoustique 20 mm / Acoustic slab 20 mm.
- 6 Dämmplatte 15 mm / Panneau acoustique 15 mm / Acoustic slab 15 mm.
- 7 Stahlverbundfenster / Fenêtre compound en acier / Steel-frame compound window
- 8 Schlacke 15 cm / Scorie 15 cm / Slag 15 cm.
- 9 Schlackenbeton 3 cm / Béton de scories 3 cm / Slag concrete 3 cm.
- 10 Chromophaltbelag 15 mm / Revêtement Chromophalt 15 mm / Chromophalt dressing 15 mm.
- 11 Wellasbestzementplatten / Panneau ondulé de ciment à l'amiante / Corrugated asbestos-cement slabs
- 12 Steinwollmatten 1,5 kg/m<sup>3</sup> / Natte de laine de pierre 1,5 kg/m<sup>3</sup> / Rockwool mat 1.5 kg/m<sup>3</sup>
- 13 Variante »X« Akustikplatten 20 mm / Variante »X« panneau acoustique 20 mm / Variant "X" acoustic slabs 20 mm.
- 14 Sparren / Chevron / Rafter
- 15 Riegel / Entretoise / Nogging piece
- 16 Stütze / Support



A



B



C